



Bedienungs- und Wartungsanleitung Ersatzteilliste

**Diese Wildkrauttellerbürste ist nach den Bestimmungen der MRL 89/392
EWG hergestellt.**

Wildkrauttellerbürste UNO



**Vor Inbetriebnahme der Maschine bitte
sorgfältig lesen!**

Sehr geehrter Kunde,
wir freuen uns, dass Sie sich für ein FEHRENBACH-Gerät entschieden haben.

Je besser Sie mit dem FEHRENBACH-Gerät vertraut sind, desto effektiver wird das Arbeitsergebnis.

Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die in dieser Betriebsanleitung für Sie zusammengefassten Informationen vor der ersten Inbetriebnahme sehr genau, bevor Sie mit ihrem neuen FEHRENBACH-Gerät arbeiten. Sie vermeiden damit eine falsche Handhabung des Gerätes. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter. In dieser Betriebsanleitung erhalten Sie wichtige Hinweise zur Bedienung, die es Ihnen erlaubt, die technischen Vorzüge Ihres FEHRENBACH-Gerätes voll zu nutzen, über den Anbau am Trägerfahrzeug sowie Hinweise auf mögliche Gefahren, die sich während des Arbeitseinsatzes ergeben können. Darüber hinaus finden Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebssicherheit sowie einer bestmöglichen Lebensdauer des Gerätes dienen. Diese Betriebsanleitung bezieht sich auf die jeweils aktuellen Gerätedaten und -eigenschaften und berücksichtigt keine ähnlichen und ältere Modelle.

Gekennzeichnete Hinweise,



**die Sie unbedingt lesen sollten – aus Gründen
Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um
Ihr FEHRENBACH-Gerät vor Schäden zu bewahren.**

Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen zu deren Beantwortung gerne zur Verfügung!
Wir freuen uns, wenn wir Ihnen helfen können.

Viel Freude beim Einsatz Ihres FEHRENBACH-Gerätes wünscht Ihnen

**FEHRENBACH
Maschinenfabrikation GmbH
Billigheim
Tel: 06349-99430
e-mail: info@fehrenbach-maschinen.de**

Bestimmungsgemäße Verwendung im Einsatzbereich:

Die Wildkrauttellerbürste ist für die Entfernung von Wildkräutern oder sonstigem Unrat an Bordstein-kanten, Pflasterflächen, in Fugen und an Kantsteinen geeignet. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen. Das Gerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit!

Ersatzteile:

Kontrollieren Sie nach den **ersten beiden Arbeitsstunden** alle Schrauben auf festen Sitz sowie **vor jeder weiteren Inbetriebnahme** die Arbeitswerkzeuge und Ihre Befestigung auf einwandfreien Zustand und ziehen Sie ggf. die Schrauben nach oder erneuern diese. Bei Verwendung keiner Originalteile wird keine Haftung übernommen. Außerdem erlischt die Gewährleistung



Hinweise vor Inbetriebnahme des Gerätes

Der Gebrauch der Maschine setzt voraus, dass der Fahrer bzw. Bediener mit allen Funktionen des Trägerfahrzeuges sowie des Anbaugerätes vertraut ist. Es ist daher unerlässlich, sich mit der Bedienungsanleitung vertraut zu machen. Die meisten Unfälle sind auf das Nichteinhalten der Vorsichtsregeln zurückzuführen. Das Gerät darf nur in freiem Gelände eingesetzt werden. Achten Sie unbedingt darauf, dass sich im Gefahrenbereich der Maschine keine Personen und Tiere aufhalten. Achten Sie außerdem auf Gegenstände die beim Arbeiten in die Maschine geraten und zum Verletzen von Personen oder Schäden an der Maschine führen können.

- Ölstand im Getriebe kontrollieren, eventuell Getriebeöl GL 85-140 oder Getriebe-fließfett GP00 bis zum Kontrollstopfen auffüllen (0,5l)
- Alle Schmierstellen mit Fett abschmieren, Arbeitswelle unter dem Gerät rechts und links 2-3 mal täglich, Gelenkwelle (siehe Schmierplan vom Hersteller) bei achtstündigem Einsatz.
- Zum Spannen der Keilriemen Getriebegrundplatte lösen, Spannschrauben gleichmäßig nachziehen bis die Keilriemen gespannt sind (siehe Bedienungsanleitung). Die Keilriemen müssen so gespannt sein, dass sich die Riemen zwischen den Keilriemen-scheiben nicht mehr als ihre eigene Stärke durchdrücken lassen. Sie sind erstmals nach einer Betriebsstunde zu prüfen und evtl. nachzuspannen. Danach alle 15 Betriebsstunden prüfen.



Achtung

Beschädigte und abgenutzte Arbeitswerkzeuge sind immer von einem Fachmann zu erneuern. Gerät nur dann in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind.

Beste Kehrergebnisse werden auf trockenen Flächen erzielt.

Hydraulikanlage

- Die Hydraulikanlage steht unter sehr hohem Druck!
- Beim Anschließen der Hydraulikzylinder achten Sie bitte auf den vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche.
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Fahrzeughydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl fahrzeug- als auch geräteseitig drucklos ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Fahrzeug und Gerät sollten Kupplungsmuffen und –stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden. Beim Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion (z.B. heben/senken) – **Unfallgefahr!**
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung oder Alterung austauschen. Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen.

Sicherheitsvorkehrungen:

Bevor an der Hydraulikanlage gearbeitet wird, Gerät absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen. Bei der Suche nach Leckstellen sind wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel zu verwenden. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Daher bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen – Infektionsgefahr!

Anbau an die Fahrzeughydraulik

- Beim Anbau an die Fahrzeughydraulik hängen Sie die beiden Unterlenker des Schlepperkrafthebers in die Unterlenkerwelle der Maschine ein und sichern Sie mit Klappstecker.
- Der Oberlenker wird so montiert und eingestellt, dass er vom Fahrzeug zur Geräteaufhängung zwischen 30° und 45° steigt.
- Um ein spurgerechtes Kehren zu gewährleisten, müssen die Unterlenker des Fahrzeuges durch die Unterlenkerverriegelung arretiert werden.
- Bei angebaute Maschine muss die Gelenkwelle in waagerechter Stellung (kürzester Abstand von Schlepperzapfwelle zu Gerätezapfwelle) 20mm Spielraum in der Länge haben. Bitte die Gelenkwelle entsprechend kürzen! (Nach Vorschriften des Gelenkwellenherstellers).
- Der Unfallschutz der Gelenkwelle ist immer mit der Haltekette an der Maschine zu sichern.
- Zapfwellendrehzahl Heckanbau 540 U/min, Frontanbau 1.000 U/min.



Achtung! Führen Sie niemals Arbeiten an der vom Traktor hochgehobenen Maschine aus. Dies könnte Sie in ernsthafte Gefahren bringen!

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften -

Grundregeln:

- Beachten Sie neben den spezifischen Anleitungen dieser Betriebsanleitung auch die allgemein gültigen Vorschriften bezüglich Sicherheit und Unfallverhütung.
- Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben Ihnen wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit.
- Für den Straßentransport sind die Bestimmungen der im betreffenden Land geltenden Straßenverkehrsordnung einzuhalten.
- Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut. **Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!**
- **Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme kontrollieren Sie den Nahbereich (Kinder)!**
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!
- Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.
- Beim An- und Abkuppeln von Geräten am oder vom Traktor ist besondere Vorsicht geboten.
- Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen (Standesicherheit).
- Zuverlässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten!
- Transportausrüstung wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
- Auslöseteile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen.
- Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten.
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht sind!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten. Sicherheitsabstand 30-50 m.
- Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
- Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel ziehen. Es ist absolut verboten und äußerst gefährlich Eingriffe an der von der Zugmaschine hochgehobenen Maschine vorzunehmen.
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Hydraulische Seitenverstellung nur betätigen, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
- An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen.



Verletzungsgefahr der Hände und Füße. Stillstand der Arbeitswerkzeuge abwarten!



Vorsicht! Erdrückungsgefahr!



Sicherheitsabstand 30-50 m



Vor Arbeitsbeginn Motor des angebauten Gerätes abschalten!



Verletzungsgefahr der Hände!



Einwicklungs- und Quetschgefahr der Hände



Gefahr durch umherfliegende Teil!



Betriebsanleitung lesen!

Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise für hydraulisch angetriebene und gehobene Geräte

- Wird nicht gearbeitet, muss das Arbeitsgerät gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert sein. Deshalb besitzt das Steuergerät eine Einrast- oder Verriegelungsmechanik. Bei Störung dieser Mechanik Steuergerät sofort reparieren lassen.
- Hydraulikschläuche müssen von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen überprüft werden. Werden solche festgestellt, sind die Schläuche unverzüglich zu ersetzen.
- Vor Instandsetzungsarbeiten an der Hydraulikanlage diese **unbedingt vorher drucklos** machen. Der Druck in der Hydraulikanlage erreicht 185 bar mit betriebswarmen Öl. Auch ein sehr feiner Ölstrahl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. In diesem Fall sofort einen Arzt aufsuchen, da andernfalls gefährliche Infektionen entstehen können.

Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise zu Kehrwerken für Front- und Heckanbau

Nach den Vorschriften der StVZO muss darauf geachtet werden, dass im öffentlichen Verkehr keine Leuchten, auch nicht die Fahrtrichtungsanzeiger, verdeckt werden. In Sonderfällen kann für die rückwärtigen Leuchten ein Leuchtenträger erforderlich sein und für die nach vorn weisenden Leuchten, entsprechend den Montagemöglichkeiten, eine Korrektur der Anbauverhältnisse oder Ebenfalls eine entsprechende Zusatzleuchte. Bei Unklarheiten sollte Rücksprache mit dem TÜV genommen werden.

Angebaute Geräte: Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt werden.

Wartung:

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen.
- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen.
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Bei Gebrauch von Ersatzteilen ist darauf zu achten, dass nur Original „FEHRENBACH“ Ersatzteile verwendet werden, ansonsten verlieren Sie Ihren Garantieanspruch. Bei Bestellungen unbedingt den genauen Typ und die Gerätenummer angeben.

Gewährleistung

Wir haften laut der gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistungszeit, ab Lieferdatum, für Material oder Konstruktionsfehler, sofern der Käufer nicht Änderungen und Instandsetzungsarbeiten eigenmächtig veranlasst hat, unter Ausschluss weiterer Ansprüche wie folgt: Nichteinhaltung der Betriebs und Wartungsanweisungen, Verwendung von Auswechselteilen oder Verbrauchsmaterialien, die nicht der Originalspezifikation entsprechen, Beschädigungen, die durch Nachlässigkeit herbeigeführt wurden, unkundige Behandlung seitens des Käufers oder durch Dritte, übermäßig Beanspruchung, natürliche Abnutzung oder Mängel, die durch Verschleiß entstehen. Mängel sind sofort zu rügen. Eine Verlängerung der Gewährleistung tritt durch eine Instandsetzung nicht ein. Bei Zukaufteilen gelten die Bedingungen der Zulieferfirmen. Auf Verschleißteile wie Arbeitswerkzeuge, Keilriemen, defekt Kugellager (die nicht geschmiert oder durch Unwucht beschädigt wurden) usw. haften wir nicht. Gewährleistungs-Reparaturen werden bei uns im Werk durchgeführt und zu unseren Bedingungen abgerechnet. Jeder Gewährleistungsanspruch ist vor der Reparatur mit uns abzuklären. Der Abnehmer ist zur Einhaltung des Vertragsbedingungen auch im Falle einer Mängelrüge verpflichtet.

Gesetzliche Vorschriften für landwirtschaftliche Arbeitsgeräte im Straßenverkehr

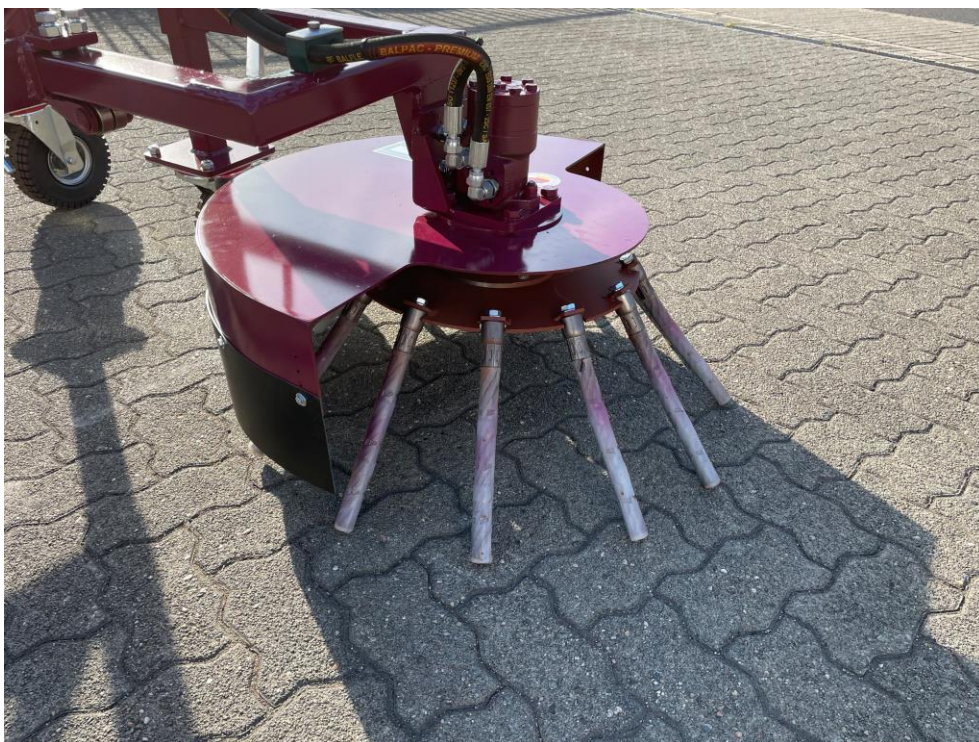
Der Fahrer und Halter trägt nach § 31 und § 23 StVZO die Verantwortung für den Betrieb bei Verwendung von angebauten Geräten. Alle Anbaugeräte, die seitlich mehr 400 mm oder nach hinten mehr als 1.000 mm über die Schlepperleuchten hinausreichen, müssen seitlich nach vorn und hinten bzw. nach hinten mit Warntafeln gekennzeichnet sein. Folgende Sicherheitsmaßnahmen für Landmaschinen bezüglich der Fahrt im öffentlichen Straßenverkehr sind zu beachten: Wenn das Fahrzeug verkehrsgefährdende Teile aufweist und sich ein Herausragen von Teilen über den Umriss des Fahrzeuges nicht vermeiden lässt, sind sie durch Warntafeln kenntlich zu machen. Ragt ein Anbaugerät mehr als 1 m nach hinten über die Schlussleuchten des Ackerschleppers hinaus, ist dieses ebenfalls mit einer Warntafel kenntlich zu machen. Sollte die höchstzulässige (Transport-) Breite überschritten werden (für Landmaschinen nach § 32 Abs. 1 StVZO maximale Transportbreite 3 m), erfordert dies eine Ausnahmegenehmigung. Nach den „Richtlinien für die Kenntlichmachung von überbreiten Straßenfahrzeugen“ sind die auferlegten Sicherheitsmaßnahmen anzubringen. Bei Dunkelheit oder wenn es die Witterung erfordert, sind mindestens eine Schlussleuchte und Rückstrahler zur Kenntlichmachung notwendig. Ist der Abstand zwischen Vorderende eines Front-Anbaugerätes und Lenkradmitte des Schleppers größer als 3,5 m, ist ebenfalls eine Ausnahmegenehmigung erforderlich. Die für ein Fahrzeug vorgeschriebenen Beleuchtungseinrichtungen sowie das amtliche Kennzeichen dürfen durch Anbaugeräte nicht verdeckt werden. Ragen die Geräte seitlich mehr als 400 mm über die Begrenzungs- und Schlussleuchten des Schleppers hinaus, müssen die beleuchtet werden. Desgleichen gilt bei Dunkelheit bzw. wenn es die Witterung erfordert. Für angehängte und aufgesattelte landwirtschaftliche Geräte müssen Begrenzungsleuchten (nur wenn ein Gerät seitlich mehr als 400 mm über Schlepperleuchten ragt), Rückstrahler und Schlussleuchten bei jeder Fahrt auf öffentlichen Straßen angebracht werden.

Ersatzteilliste

Antrieb über Ölmotor			
Pos.	Anzahl	Bezeichnung	Artikel-Nr.
1	1 Stück	Ölmotor OMP 160	OMP125D
2	1 Stück	Passfeder 8x7x30 (Ölmotor)	P8x7x30
3	1 Stück	Schrauben M8x40 (Ölmotor)	SKS8x40
4	2 Stück	Stützrad Ø250x80 mit Drehkranz	1692
5	1 Stück	Lagerschale geschweißt für Lager CSA210	GV210S
6	1 Stück	Lager CSA210 mit Exzenterring	L210CSA
7	12 Stück	Schrauben M12x25	SKS12x25
8	12 Stück	Federringe M12	FR12
9	12 Stück	Wildkrautbüschel mit M12 Innengewinde	6502
10	1 Stück	Wildkrauttellerbesen mit Stahlfäden Ø 20 mm	6525



Pos. 4 Stützrad Ø 250x80



Pos. 9 Wildkrautbüschel Ø 20 mm mit M12 Innengewinde



Pos. 10 Wildkrauttellerbesen
mit 8 Wildkrautbüschel Ø 20 mm
und Stahlfäden

Notizen:

[illegible]

[illegible]



Spezialmaschinen für
den Obst-, Garten- und
Weinbau, für die Land-,
Forstwirtschaft und Kommunen

EG-Konformitätserklärung entsprechend der EG-Richtlinie

Wir, die

Firma Fehrenbach Maschinenfabrikation GmbH
Rohrbacher Straße 9, D-76831 Billigheim

Erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Wildkrauttellerbürste „UNO“

Fabrik-Nr.:

in der Ausführung mit:

- ☐ Heckanbau ☐ Frontanbau
☐ lineare Seitenverschiebung hydraulisch

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden
Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien entspricht.

Billigheim, den _____

FEHRENBACH
MASCHINENFABRIKATION GMBH
BILLIGHEIM